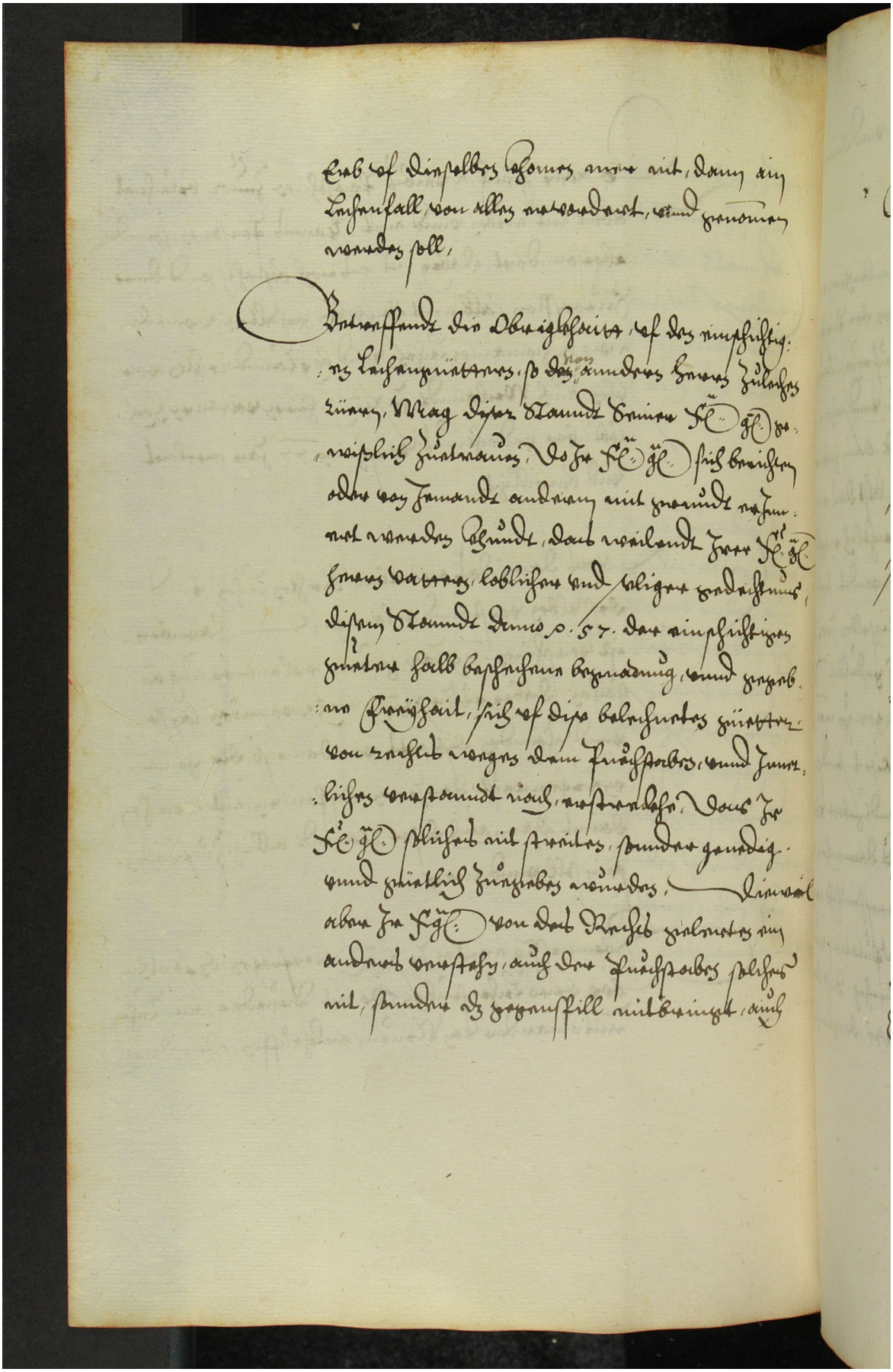
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Erb oder dieselbigen schoner ware nit, dann ein
Lehenfall von alles verordnet, und genommen
werden soll,

Betreffend die Obrigkhaiten, ob der einfuhrung
der Lehengüetern, so der von andern Herrn zuelehen
zuegen, Mag dieser Stannd Ihrer Kh. Gn. be-
weiglich zuetragen, Da Ihro Kh. Gn. sich beschwer-
den von Jemandt andern mit gewaldt nehm-
met werden schuldt, Das weiland Ihro Kh. Gn.
Herrn Vatern, loblichen und seliger gedachtnus,
diesen Stannd Anno 57. der einfuhrung
gutter halb beschehen begnadung, und gegeb-
ne Freyhait, sich ob diese belehnten gütter
von zuefall wegen dem Fuerstenthum, und Fur-
stlichen verstannd nach, erstreckhe, Das Ihro
Kh. Gn. gleichwol nit streiten, sondern gendig-
und gnadiglich zugelassen werden, Dieweil
aber Ihro Kh. Gn. von dem Reich gelnetten ein
andern verstehen, auch den Fuerstenthum gleichen
nit, sondern es gegenspill mitbringt, auch